



19 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

12 **Gebrauchsmusterschrift**
10 **DE 202 03 811 U 1**

51 Int. Cl. 7:
B 65 D 75/36
B 65 D 17/00

21 Aktenzeichen: 202 03 811.4
22 Anmeldetag: 8. 3. 2002
47 Eintragungstag: 29. 5. 2002
43 Bekanntmachung
im Patentblatt: 4. 7. 2002

DE 202 03 811 U 1

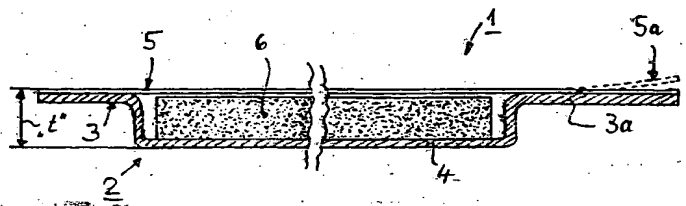
73 Inhaber:
Unionpack Industrielle Lohnverpackungs-GmbH,
60386 Frankfurt, DE

74 Vertreter:
Zapfe, H., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 63150
Heusenstamm

Rechercheantrag gem. § 7 Abs. 1 GbmG ist gestellt

54 Folienpackung mit Einlage

57 Folienpackung mit dampfdichten Folien, zwischen denen eine Einlage (6) aus einem saugfähigen, mit einem fließfähigen und/oder verstreichbaren Medium imprägnierten Material eingeschlossen ist, dadurch gekennzeichnet, daß eine der Folien aus einem tiefgezogenen Behälterteil (2) mit einem umlaufenden Rand (3) und einem Boden (4) besteht und die andere Folie als Verschußfolie (5) eben ausgebildet und mit einer Öffnungslasche (5a) versehen ist, deren Ende nicht mit dem Rand (3) des tiefgezogenen Behälterteils (2) verbunden ist.



DE 202 03 811 U 1

BEST AVAILABLE COPY

101x40B-38T

UNIONPACK Industrielle Lohnverpackungs-GmbH
Ferdinand-Porsche-Strasse 7
D-60386 Frankfurt am Main

Folienpackung mit Einlage

Die Erfindung betrifft eine Folienpackung mit dampfdichten Folien, zwischen denen eine Einlage aus einem saugfähigen, mit einem fließfähigen und/oder verstreichbaren Medium imprägnierten Material eingeschlossen ist.

Bisher wurden z.B. Duftproben als Phiolen, Mini-Sprühflacons oder Minifläschchen mit jeweils aufwändigen Werbekarten oder Faltschachteln im Marketingbereich der einzelnen Kosmetik-Hersteller eingesetzt. Um eine "Duftnote" vorzustellen, wurden in Zeitschriften imprägnierte Papiere eingebracht; der Duft war rasch verfliegen. Alternativ hierzu hat man auch als zerdrückbare Mikrokapseln ausgebildete "Duftnoten" als Auftrag auf dem Zeitschriftenpapier angebracht. Bei den aufgetragenen Duftproben war nachteilig, daß der Eigengeruch des Papiers, der Druckfarbe oder des Lackes die Duftnote verfälscht hat. Die Haltbarkeit war nicht viel besser, da sich auch in diesen Fällen der Duftstoff verflüchtigte.

Die einzige Alternative für echte Duftprobenvorstellungen war bisher die Verwendung von Phiolen, Sprühflacons oder Flaschen, wie oben angegeben. Diese eignen sich jedoch nicht für die beabsichtigte breite Werbung in Zeitschriften.

BEST AVAILABLE COPY

DE 202 03 811 01

Solche Miniaturpackungen haben außerdem den Nachteil, daß sie einen Inhalt von 1 bis 2 ml haben. Die meisten solcher Duftproben wurden geöffnet und probiert; der Rest wurde weggeworfen.

Weiterhin sind dünne Folienpackungen bekannt, die aus zwei im wesentlichen ebenen, am Rande versiegelten dampfdichten Folien, vorzugsweise aus Metall-Laminaten, bestehen, zwischen denen eine Einlage aus einem saugfähigen Material, imprägniert mit einer Flüssigkeit, eingeschlossen ist. Es handelt sich dabei um sogenannte "Feuchttücher", wie sie in Flugzeugen zur Reinigung der Hände und zur Erfrischung des Gesichts angeboten werden, oder um Brillen-Putztücher und dergleichen. Solche Folienpackungen, die durch Aufreißen zu öffnen sind, neigen jedoch unter Druck zum Auslaufen und zum Zerknittern, sind also optisch wenig attraktiv und als Werbeträger nur sehr bedingt geeignet. Außerdem ist die Einlage oft nur mit Mühe unzerstört herauszuziehen und nach Gebrauch nur schwer wieder in der zerknitterten Folienpackung unterzubringen.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Folienpackung der eingangs beschriebenen Gattung anzugeben, die stoßfest, bruchstabil und formstabil ist, insbesondere druckfest ist, sich als Werbeträger zum Einkleben oder Einlegen in Zeitschriften oder auch als Begleitwerbeartikel für andere Produkte eignet, ihr ansprechendes Aussehen, die sogenannte "Anmutung" behält, die Duftnote nicht verfälscht, leicht zu öffnen ist, und die auch mit geringstmöglichem Inhalt als "Einmalproben" kostengünstig herstellbar ist.

Die Lösung der gestellten Aufgabe erfolgt bei der eingangs angegebenen Folienpackung erfindungsgemäß dadurch, daß eine der Folien aus einem tiefgezogenen Behälterteil mit einem umlaufenden Rand und einem Boden besteht und daß die andere Folie als Verschlußfolie eben ausgebildet und mit einer Öffnungslasche versehen ist, deren Ende nicht mit dem Rand des tiefgezogenen Behälterteils verbunden ist.

Durch diese Lösung wird die gestellte Aufgabe in vollem Umfange gelöst, insbesondere wird eine Folienpackung angegeben, die stoßfest, bruch-

401151A/101/40 G

BEST AVAILABLE COPY

DE 202 03 811 U1

sicher und formstabil ist, insbesondere druckfest ist, sich als Werbeträger zum Einkleben oder Einlegen in Zeitschriften oder auch als Begleitwerbeartikel für andere Produkte eignet, ihr ansprechendes Aussehen, die sogenannte "Anmutung" behält, die Duftnote nicht verfälscht, leicht zu öffnen ist, und die auch mit geringstmöglichem Inhalt, beginnend mit einer Gesamtdicke von 0,5 mm und 0,10 ml Tränkstoff, als "Einmalprobe" kostengünstig herstellbar ist.

Als weitere Vorteile lassen sich nennen:

- a) leichte Entnehmbarkeit der unbeschädigten Einlage,
- b) leichte Unterbringung nach Gebrauch in der unzerknitterten Folienpackung,
- c) farbige Bedruckbarkeit der Verschußfolie,
- d) Profilierung der Verschußfolien und/oder des tiefgezogenen Behälterteils, z.B. durch Reliefprägung,
- e) kein loses Füllgut wie z.B. bei Phiolen, und daher keine Gefahr des Verschüttens beim Öffnen,
- f) Konfektionierung, angeordnet in Umkartons oder Thekendisplays, und
- g) bei Zeitschriften-Aktionen in verlagsgerechten Kassetten.

Es ist im Zuge weiterer Ausgestaltungen der Erfindung besonders vorteilhaft, wenn - entweder einzeln, oder in Kombination - :

- * der tiefgezogene Behälterteil einen zumindest im wesentlichen ebenen Boden und eine Tiefe zwischen 0,5 und 5 mm besitzt,
- * die Tiefe zwischen 1 und 2 mm beträgt,
- * der Rand des tiefgezogenen Behälterteils im Bereich der Öffnungslasche um mindestens 15 mm übersteht und wenn der Rand und die Verschußfolie kongruent ausgebildet sind,
- * das imprägnierte Material der Einlage aus der Gruppe Vliese, Krepppapier, Gewebe und/oder Schaumstoffe ausgewählt ist,

BEST AVAILABLE COPY

DE 202 03 811 U1

- * die Einlage gefaltet ist,
- * das fließfähige und/oder verstreichbare Material der Einlage aus der Gruppe Duftstoffe, Desodorantien, Cremes, Kosmetika, Parfüms, Pharmaka, Lotionen, Gele und/oder Reinigungsmittel ausgewählt ist,
- * die Menge des Imprägniermediums zwischen 0,10 und 10 ml beträgt,
- * die Verschußfolie als Verbundfolie aus einem Metall-Laminat ausgebildet ist,
- * die Verschußfolie als peelfähige Abziehfolie ausgebildet ist,
- * die Verschußfolie und/oder der Behälterteil eine bedruckbare Außenseite aufweist,
- * die Verschußfolie und/oder der tiefgezogene Behälterteil mit einem bedruckten Etikett versehen ist,
- * die Folienpackung eine von einem Rechteck abweichende Umrißkontur aus der Gruppe der Umrißkonturen von Flasche, Tube, Dose, Tiegel und Sprühflacons aufweist,
- * die Verschußfolie und/oder der tiefgezogene Behälterteil mit mindestens einer reliefartigen Prägung versehen ist,
- * die Folienpackung als Probepackung, Verkaufspackung und/oder als Werbeträger ausgebildet ist.

Ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes und seine Handhabung werden nachfolgend anhand der Figuren 1 bis 3 näher erläutert.

Es zeigen:

BEST AVAILABLE COPY

DE 202 03 811 U1

- Figur 1 einen Längsschnitt durch eine geschlossene Folienpackung,
- Figur 2 eine perspektivische Ansicht einer teilweise geöffneten Folienpackung und
- Figur 3 eine Draufsicht auf den tiefgezogenen Behälterteil mit der Einlage und nach Entfernung der Verschußfolie.

In Figur 1 ist - in stark vergrößertem Maßstab - eine Folienpackung 1 gezeigt, die einen tiefgezogenen Behälterteil 2 mit einem umlaufenden Rand 3 und einem davon abgesetzten ebenen Boden 4 sowie eine mittels des "Peel-Effektes" abziehbare Verschußfolie 5 und eine Einlage 6 besitzt. Der Behälterteil 2 besteht aus Polyester, Polypropylen oder einem anderen geeigneten dampfdichten Folienmaterial. Die Verschußfolie 5 ist eine Verbundfolie, z.B. aus einem Metall-Laminat und größtenteils mit dem Rand 3 versiegelt bzw. verschweißt. Im breitesten Randbereich 3a ist das Ende der Verschußfolie 5 nicht mit dem Rand 3 verbunden, so daß eine Öffnungslasche 5a gebildet wird, was durch die gestrichelten Linien angedeutet ist. Dieser Randbereich 3a hat eine Breite von mindestens 15 mm. Die Außenumfänge von Behälterteil 2 und Verschußfolie 5 sind kongruent, jedoch ist dies nicht zwingend. Abgesehen von den abgerundeten "Ecken" können die Außenumfänge von einem Rechteck oder Quadrat umschlossen sein, es ist aber auch möglich, ihnen besondere Konturen zu verleihen wie die einer Flasche, Tube, Dose, Tiegel, Sprühflacons etc.

Die Einlage 6 besteht aus einem saugfähigen Material aus der Gruppe Vliese, Krepp-Papier, Papier, Gewebe und Schaumstoff und kann auch gefaltet sein. Dieses Material ist mit einem fließfähigen und/oder verstreichbaren Medium aus der Gruppe Duftstoffe, Desodorantien, Cremes, Kosmetika, Parfüms, Pharmaka, Lotions, Gele, Pflege- und/oder Reinigungsmittel imprägniert, und zwar in einer Menge zwischen 0,10 und 10 ml. Sofern es auf die "Duftnote" ankommt, müssen Materialien verwendet werden, die auf Dauer geruchsneutral sind.

BEST AVAILABLE COPY

DE 202 03 811 U1

Es handelt sich um eine ausgesprochene Flachpackung mit einer Tiefe "t" zwischen 0,5 und 5 mm, vorzugsweise zwischen 1 und 2 mm, die auch als Werbeträger in eine Zeitschrift eingeklebt werden kann. Die Länge "l" kann zwischen 40 und 150 mm betragen, die Breite "b" zwischen 30 und 100 mm, jedoch sind diese Maße nicht kritisch. (Siehe auch Figur 3).

Um als Werbeträger dienen zu können, muß die Außenseite des tiefgezogenen Behälterteils 2 und/oder der Verschußfolie 5 bedruckbar oder bedruckt sein, vorzugsweise mehrfarbig; sie können aber auch mit einem Etikett versehen sein. Ferner ist es möglich, den tiefgezogenen Behälterteil 2 und/oder die Verschußfolie 5 mit mindestens einer reliefartigen Profilierung zu versehen. Die Folienpackung kann aber auch als Probestück und Verkaufsstück verwendet werden. Gedacht ist an eine einmalige Verwendung, ggf. als "Huckepack" zu größeren Portionspackungen.

Die Figur 2 zeigt die Folienpackung 1 in einer perspektivischen Ansicht nach einer teilweisen Öffnung und die Figur 3 zeigt eine Draufsicht auf den tiefgezogenen Behälterteil 2 mit der Einlage 6 nach Entfernung der Verschußfolie 5.

Bezugszeichenliste:

- 1 Folienpackung
- 2 Behälterteil 2
- 3 Rand 3
- 3a Randbereich
- 4 Boden
- 5 Verschußfolie
- 5a Öffnungslasche
- 6 Einlage

"b" Breite

"l" Länge

"t" Tiefe

Y900 EUBAIIAIA 1838

BEST AVAILABLE COPY

DE 202 03 811 01

Schutzansprüche:

1. Folienpackung mit dampfdichten Folien, zwischen denen eine Einlage (6) aus einem saugfähigen, mit einem fließfähigen und/oder verstreichbaren Medium imprägnierten Material eingeschlossen ist, dadurch gekennzeichnet, daß eine der Folien aus einem tiefgezogenen Behälterteil (2) mit einem umlaufenden Rand (3) und einem Boden (4) besteht und die andere Folie als Verschußfolie (5) eben ausgebildet und mit einer Öffnungslasche (5a) versehen ist, deren Ende nicht mit dem Rand (3) des tiefgezogenen Behälterteils (2) verbunden ist.
2. Folienpackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der tiefgezogene Behälterteil (2) einen zumindest im wesentlichen ebenen Boden (4) und eine Tiefe ("t") zwischen 0,5 und 5 mm besitzt.
3. Folienpackung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Tiefe ("t") zwischen 1 und 2 mm beträgt.
4. Folienpackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Rand (3) des tiefgezogenen Behälterteils (2) im Bereich der Öffnungslasche (5a) um mindestens 15 mm übersteht und daß der Rand (3) und die Verschußfolie (5) kongruent ausgebildet sind.
5. Folienpackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das imprägnierte Material der Einlage (6) aus der Gruppe Vliese, Krepp-Papier, Gewebe und/oder Schaumstoffe ausgewählt ist.
6. Folienpackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Einlage (6) gefaltet ist.

BEST AVAILABLE COPY

DE 202 03 811 U1

7. Folienpackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das fließfähige und/oder verstreichbare Material der Einlage (6) aus der Gruppe Duftstoffe, Desodorantien, Cremes, Kosmetika, Parfüms, Pharmaka, Loitons, Gele, Pflege- und/oder Reinigungsmittel ausgewählt ist.
8. Folienpackung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Menge des Imprägniermediums zwischen 0,10 und 10 ml beträgt.
9. Folienpackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Verschlußfolie (5) als Verbundfolie aus einem Metall-Laminat ausgebildet ist.
10. Folienpackung nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Verschlußfolie (5) als peelfähige Abziehfolie ausgebildet ist.
11. Folienpackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Verschlußfolie (5) und/oder der Behälterteil (2) eine bedruckbare Außenseite aufweist.
12. Folienpackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Verschlußfolie (5) und/oder der tiefgezogene Behälterteil (2) mit einem bedruckten Etikett versehen ist.
13. Folienpackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Folienpackung (1) eine von einem Rechteck abweichende Umrißkontur aufweist.
14. Folienpackung nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, daß die Umrißkontur eine Form aus der Gruppe Flasche, Tube, Dose, Tiegel und Sprühflacon aufweist.
15. Folienpackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Verschlußfolie (5) und/oder der tiefgezogene Behälterteil (2) mit mindestens einer reliefartigen Prägung versehen ist.

BEST AVAILABLE COPY

DE 202 03 811 01

16. Folienpackung nach mindestenes einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß die Folienpackung (1) als Probenpackung ausgebildet ist.
17. Folienpackung nach mindestenes einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß die Folienpackung (1) als Verkaufspackung ausgebildet ist.
18. Folienpackung nach mindestenes einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß die Folienpackung (1) als Werbeträger ausgebildet ist.

BEST AVAILABLE COPY

DE 202 03 811 U1

1/1 08.03.02

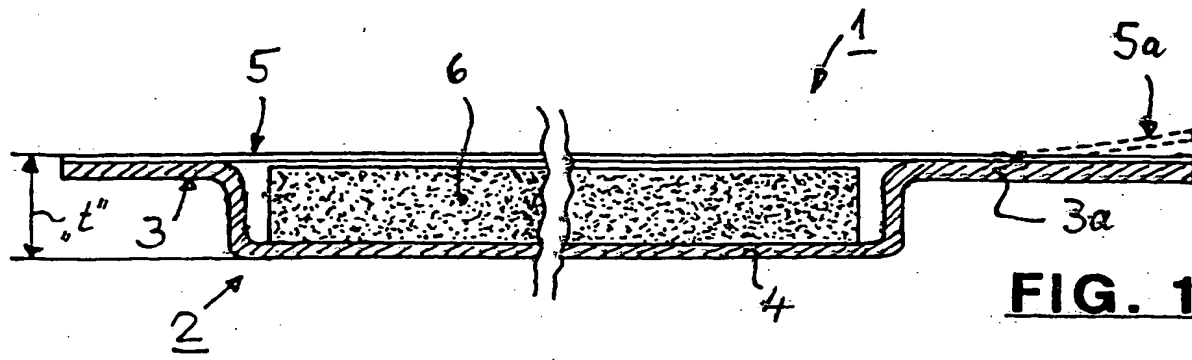


FIG. 1

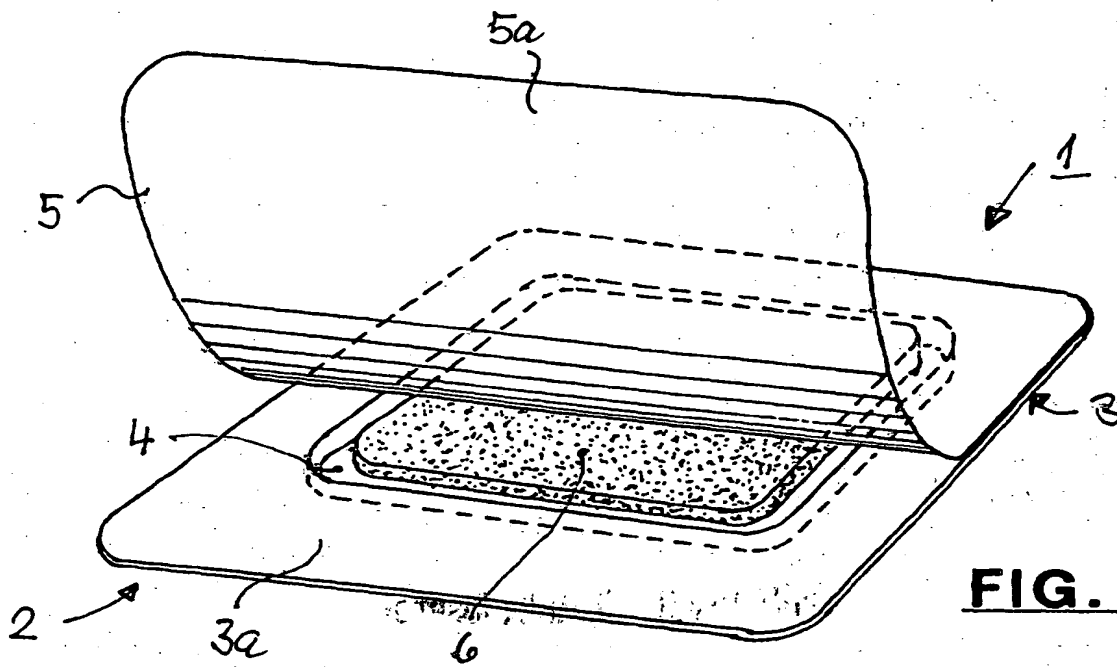


FIG. 2

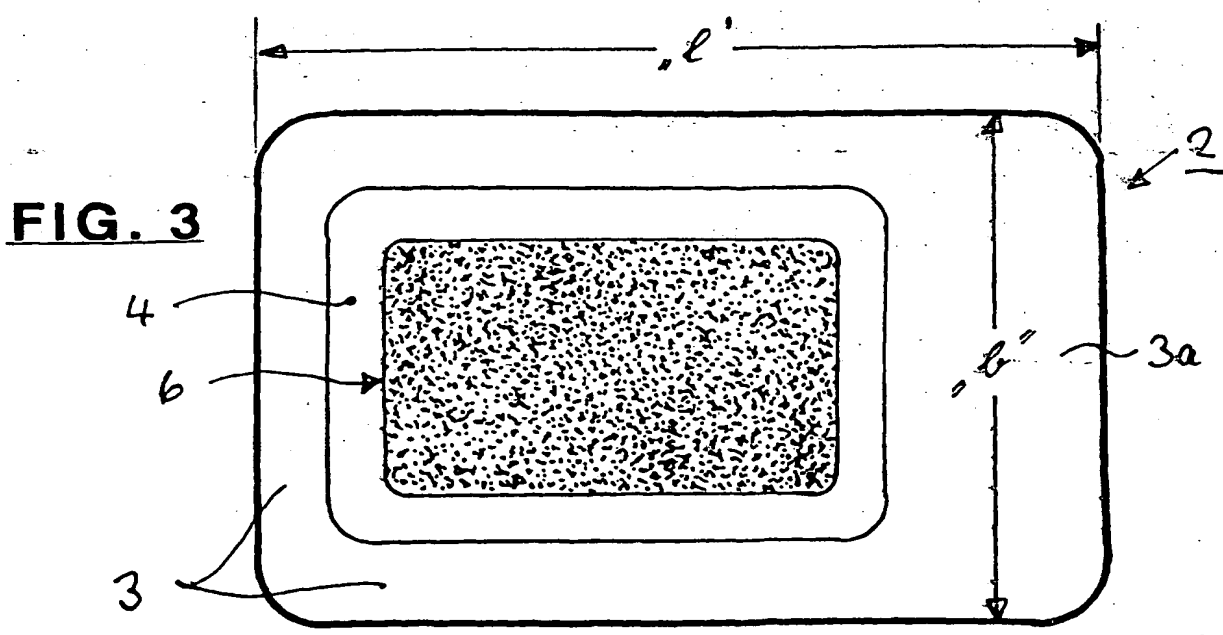


FIG. 3

BEST AVAILABLE COPY

DE 202 03 811 01

THIS PAGE BLANK (USPTO)